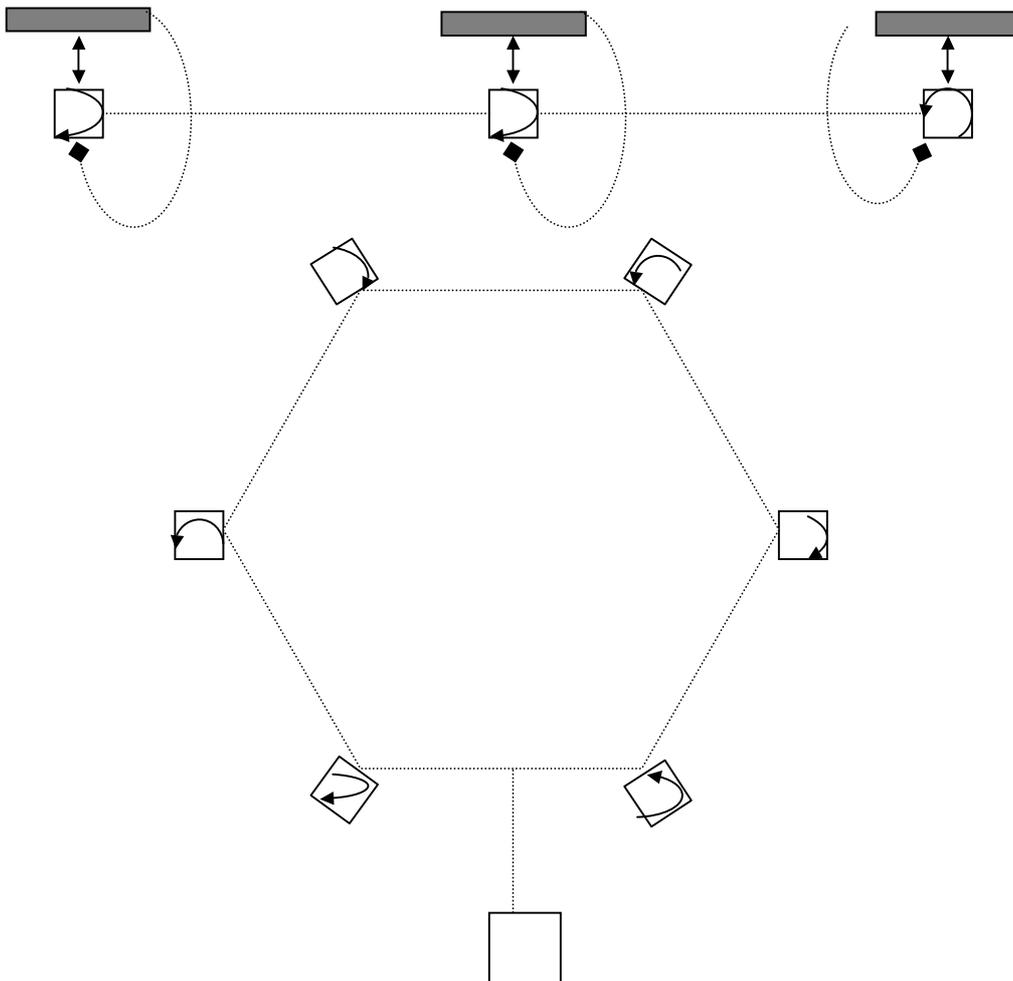


A.H.H. Suberg

Die Blindenmaschine

Klang/Raum/Video-Installation für 9 kinetische Objekte, 3 Flachbildmonitore, 3 Kameras, 5.1. Surround
frei nach der Bildmetapher der *Junggesellen-Maschine* im *Großen Glas* von Marcel Duchamp
und den neun Sonetten aus *De gli eroici* von Giordano Bruno

Installations-skizze:



Installationskonzept:

Die Klang/Raum/Video-Installation **Blindenmaschine** bezieht sich auf das Werk *Das Große Glas* oder *Die Braut von ihren Junggesellen nackt entblößt*, sogar von Marcel Duchamp sowie die dort im unteren Bildteil dargestellte *Junggesellen-Maschine* oder den *Friedhof der Livreen* und deckt gleichzeitig Analogien zu den Erzählungen (Sonetten) der neun Blinden in *De gli eroici furori* (*Von den heroischen Leidenschaften*) von Giordano Bruno auf.

Neun Jünglinge beschwören auf ihrer Reise den Himmel, sie die Liebe [und Erkenntnis] finden zu lassen. Ihr Gebet wird erhört, und plötzlich wurde auf dem Berg der Circe allen ein wunderbares Schloss sichtbar. Sie treten darin ein und stehen Circe gegenüber, der Sonnentochter, dives solis filia, die sie blendet. Die neun Erblindeten irren zehn Jahre umher, bis sie an der Britischen Insel landen, am Strom „Tamesi“ (Themse), wo sie den einheimischen Nymphen begegnen und ihnen ihre Sache erklären. Circe hatte ihnen ein gläsernes Gefäß mitgegeben, das nur dann geöffnet werden konnte, wenn Sie „hohe Weisheit und edle Keuschheit mit Schönheit vereint“ erreicht haben würden. (Oktavio Paz, Nackte Erscheinung)

In den neun Sonetten schildert jeder der erblindeten Jünglinge seine ihm eigene Geschichte des Sehverlustes und die damit einhergehenden physischen wie psychischen Qualen.

Der Held, der leidenschaftliche Liebhaber, Aktaion, der sieht, wie auf der Horizontlinie die Hindin, die er jagt; verschwindet und wie der Mond aufgeht, der ihn jagen soll, verwandelt sich in neun Blinde. In neun Sonetten berichtet jeder der neun Blinden über sein Schicksal, in dem er die Art und Weise seiner Erblindung und die damit verbunden psychischen und physischen Leiden beschreibt. Die neun Blinden repräsentieren neun physische und psychologische Grenzen des Liebhabers; zudem sind sie eine Allegorie der negativen Theologie: "Wir sehen mehr mit geschlossenen Augen als mit offenen." Die neun Blinden sind Bruno selbst; auch sind sie Repräsentanten der neun Sphären, welche „Kabbalisten, Magier; Chaldäer, Platoniker und christliche Theologen“ in neun ordines spiritus aufgeteilt haben. Der Nimbus der Neun ist groß. Neun ist drei mal drei, die Zahl, die nach Dumézil die Weltansicht der Indoeuropäer resümiert. Vor diesem Hintergrund ist es nicht unwahrscheinlich, dass Duchamp der Junggesellenmaschine den zuerst acht geplanten Junggesellen einen weiteren hinzugesellte.

Installationsaufbau

Drei um ihre eigene Achse rotierende, gläserne Hohlköpfe stehen vor jeweils einem Flachbildmonitor und werden von einer Überwachungskamera gefilmt. Die Kameras filmen nicht nur die sich drehenden Glasköpfe, sondern auch das von ihnen produzierte und projizierte Bild, so dass ein optisches Feedback entsteht. Das *fraktale Subjekt* (J. Baudrillard) in seiner medialen Verspiegelung und telematischen Multiplikation ist der Zersplitterung ins Identische ausgesetzt.



Des Weiteren drehen sich sechs real verspiegelte, gläserne Hohlköpfe um ihre horizontale Achse und reflektieren ihre Außenwelt (Sechseck).

Der *Generator* - im Entrée der Installation positioniert - ist die Datenbank, das Kraft- und Energiemodul der Blindenmaschine. Ein von innen beleuchteter, auf einem Sockel (100 x 40 x 40 cm) positionierter Glaskubus (40 x 40 x 40 cm) birgt im Inneren 9 vertikal eingelassene Glasplatten, auf denen die 9 Sonette der Blinden (Giordano Bruno) in Braille-Schrift eingraviert sind. Es sind Datenbank-Platten, Kryptogramme, die sich weder Sehenden noch Blinden erschließen können.

Blindenschrift (Braille) in drei Spalten, bestehend aus Punkten, die die Sonette der Blinden darstellen.

Blindenschrift (Braille) in drei Spalten, bestehend aus Punkten, die die Sonette der Blinden darstellen.

Blindenschrift (Braille) in drei Spalten, bestehend aus Punkten, die die Sonette der Blinden darstellen.

Die Installationsskizze ist modellhaft und kann in Abhängigkeit zur architektonischen Situation eine andere auch asymmetrische Erscheinungsform aufweisen.

Die 9 Blinden-Sonette von Giordano Bruno bilden in italienischer Originalsprache das Ausgangsmaterial für eine Sprachkomposition.

Für die akustische Projektion sind zwei Optionen der Realisation angedacht:

- eine 5.1 Version mit einer externen Surround-Anlage
- eine 9-kanalige Version, wobei in jedem der Glaskopf-Sockel Lautsprecher angebracht sind.